

Andernacher Bürger-Blatt.



Samstag 5. Februar.
1859.

Drucker und Herausgeber:
Adam Isbert.

Bekanntmachungen.

Die Stadt Frankenstein

hat im vergangenen Jahre am 24. April in einer Feuersbrunst ihren vollständigen Untergang gefunden. Der Magistrat und die Bürger von Frankenstein, welchen sich durch mich an die Bürger der Stadt Andernach um eine Spende zum Wiederaufbau der schon oft zerstörten Heimath.

Hier hilft nicht Mitgefühl allein, es gilt die Hand ans Werk zu legen, eine milde Gabe, selbst die Kleinste ist ein Stein zum Wiederaufbau der Trümmerstätte Frankenstein!

Durch Eingiebt und edlen Bürgerstimm wird auch diese Stadt aus dem Aschenhaufen, emporsteigen!!!

Der Magistrat hat etwa 30 Medaillen, die aus dem Kupferdache des abgebrannten Rathhauses geprägt sind umgesendet für diejenigen, welche 10 Sgr. und mehr für den Wiederaufbau geben. —

Ich bin bereit jeden Tag Beiträge gegen Aushändigung einer schöngeprägten Medaille entgegenzunehmen.

Andernach den 27. Januar 1859.

Der Bürgermeister,
Heinrich Byns.

Vergebung der Latrinen an den
Schulen und des Rebrichts der
Straßen.

Es wird hiermit bekannt gemacht, daß am 11

Februar d. Js. Morgens 11 Uhr die Latrinen der Schulen und die Abfahr des Straßenkehrrechts auf dem hiesigen Rathhause an den Meistbietenden auf 3 Jahre vergeben werden.

Andernach, am 29. Januar 1859.

Der Bürgermeister,
Heinrich Byns.

Kirchenbau in Plaidt.

Am 9ten März nächsthin, Nachmittags um 3 Uhr, wird in Plaidt, im Gasthose der Wittwe Johann Thomas Wilkes die Erbauung einer Kirche in Plaidt, im Ganzen, öffentlich wenigstnehmend vertungen. Von der Verdingung bleiben jedoch ausgeschlossen, die Lieferung der Mauersteine und des Sandes.

Der Kostenanschlag im Gesamtbetrage von 20,400 Thalern, so wie die Pläne liegen bei dem Herrn Ortsvorsteher und Kirchenrathsmitglied Lothar Joseph Spurgem in Plaidt zur Einsicht offen.

Andernach, am 20. Januar 1859.

Der Bürgermeister,
Weygold.

Wer, aus Irrthum, am verflossenen Mittwoch Nachmittags, aus der Hospitals-Kirche, einen feidenen Regenschirm mit weißem Griffe, mitgenommen hat, wird ersucht ihn mir wieder zu geben.

Nebe l.

Forstneben = Nutzungen für die Einwohner der Stadt Andernach während des Jahres 1859.

Allgemeine Bestimmungen.

1. Die zur Ausübung der Nutzung bezeichneten Distrikte sind vom ersten Waldbtage im Monat März bis zum 1ten Oktober 1859 geöffnet. Mit letzterem Tage ist der Wald wieder geschlossen.
2. Das Einammeln des Rast- und Leseholzes, der Heide- und Laubstreu darf nur an den hierzu bestimmten Waldbtagen nämlich Dienstag und Freitag geschehen.
3. Das Sammeln des Streulaubs ist nur mit hölzernen Rechen gestattet, eiserne Rechen sind dabei untersagt.
4. Das tiefe Abhauen der Heide, wodurch Erde mit abgeschält wird, ist streng verboten.
5. Bei dem Abhauen der Heide, und Scharren des Laubes, so wie auch bei der Abfuhr müssen alle vorkommenden Holzarten ohne Unterschied sorgfältig geschont werden.
6. Nur das bürre abgefallene Gehölz gehört zum Rast- und Leseholz. Beim Sammeln desselben dürfen keine schneidende Instrumente gebraucht werden.
7. Sofort nach dem Stockroden müssen die dadurch entstandenen Löcher mit Erde ausgefüllt und geebnet werden.
8. Die Abfuhr ist nur auf denjenigen Waldwegen erlaubt, welche der Lokal-Forstschusbeamte erforderlichen Falles mit Strohweiden dazu bezeichnet.
9. Die Berechtigten bleiben für etwaige vorschriftswidrige Handlung ihrer Arbeiter persönlich verantwortlich und
10. Jede Zuwiderhandlung wird als Frevel betrachtet und am Forstgerichte bestraft.
11. Die Streunutzung darf nur während der Monate September, Oktober, März und April geschehen.

Gemeinde	Nutzungen	Distrikte	Waldbtage	Bemerkungen
Andernach.	Laubscharren	Hohentkreuz.	Dienstag und Freitag.	Das Laub darf nur weggetragen werden, wer solches abfahren will, muß die Laxe bezahlen mit 10 Egr. per Karren und 20 Egr. per Wagen.
id.	id.	Krahenberg.	id.	id.
id.	Rast- und Leseholz.	der ganze Wald.	id.	Die Späne dürfen erst nach Verlauf des Holzes gesammelt werden.
id.	Roden der Stöcke.	Hohentkreuz und Rühthal.	id.	In den Schlägen unter 6 Jahren dürfen keine Stöcke gerodet werden.
id.	Haselnüsse.	der ganze Wald.	id.	Die Haselnüsse dürfen erst nach dem 25. Septbr gesammelt werden.

Andernach, den 24. Januar 1859.

Der Bürgermeister,

Heinrich Byns.

Immobilien - Versteigerung zu Andernach.

Auf Anstehen der Gebrüder Schumacher hier-
selbst werden
am 16. Februar d. J., Nachmittags 2 Uhr,
bei Wirth Herrn Joseph Kroth hieselbst,

die von der Wittwe Anton Wmen beirührenden
Gebäulichkeiten und Grundstücke 40 Parzellen, ge-
legen alle im Banne von Andernach einer öffent-
lichen Versteigerung ausgesetzt werden.

Andernach den 27. Januar 1859.

H e n r i c h.

Verkaufmachung.

Auf Ansehen von Herrn Ernst van Meer-
ten, Ackerer in Andernach wohnend, wird der
unterzeichnete Notar

am Dienstag den 8. Februar d. J.,

Nachmittags 2 Uhr,

bei dem Wirth Herrn Theodor Baum hieselbst
die nachverzeichneten, im Banne von Andernach ge-
legenen Parzellen, einer öffentlichen Versteigerung
aussetzen nämlich:

1. Flur 2, Nro. 83, Acker an den drei Kräuten,
von 1 Morgen 72 Ruthen 40 Fuß, begrenzt
von Emerich Joseph Dames und Hospital
Andernach;
2. Flur 38, Nro. 239/172 a, Strauchholz, jetzt
Acker unter dem Mayenerdriesch, von 144
Ruthen 60 Fuß, begrenzt von Johann Mül-
ler und Balthasar Lohner;
3. Flur 29, Nro. 282/40c, Acker hinter der
Hackenmühle, von 110 Ruthen 20 Fuß, be-
grenzt von Gebrüder Schumacher und Johann
Dorch;
4. Flur 18, Nro. 66, Acker auf'm Hammerweg,
von 1 Morgen 23 Ruthen 40 Fuß, begrenzt
von Caspar Blum und Franz Walger;
5. Flur 33, Nro. 82, Acker, früher Strauchholz,
auf'm Hartenthal von 126 Ruthen 50 Fuß,
begrenzt von Friedrich Schmitz und Hubert
Hartenfels;
6. Flur 32, Nro. 107/66, Acker, früher Strauch-
holz, oben am Rabenborn, von 141 Ruthen,
20 Fuß, begrenzt von Anton Scherbag und
Theobald Knöll;
7. Flur 38 Nro. 170, Acker, früher Strauchholz
unter dem Mayenerdriesch, von 152 Ruthen
80 Fuß, begrenzt von Mathias Schönenborn
und Vitus Mayer;
8. Flur 17, Nro. 107, Acker auf der Miesens-
heimerhöhe, von 1 Morgen 93 Ruthen, be-
grenzt von Hubert Schumacher und Theobald
Knöll;
9. Acker auf dem hohen Stein, von 88 Ruthen,
98 Fuß, begrenzt von Heinrich Gensmüller
und Karl Thomas;
10. Flur 37, Nro. 165, Acker am Rennweg, von
1 Morgen 138 Ruthen örtlich Maas, begrenzt
von Wittwe Hahn und Joseph Dhtendung.

Andernach, den 1. Februar 1859.

H e n r i c h.

Immobilienversteigerung zu Andernach.

Auf Ansehen des Herrn Wilhelm Kroth und
seiner Ehefrau Gertrude Zervas wird der unter-
zeichnete Notar

am Dienstag, den 8. Februar dieses Jahres,

Nachmittags um 3 Uhr,

bei dem Wirth Herrn Theodor Baum
zu Andernach

die nachverzeichneten, im Banne von Andernach
gelegenen Grundstücke einer öffentlichen Versteigerung
aussetzen, nämlich:

1. Flur 4, Nro. 105, Acker an der obersten Aest,
von 1 Morgen 123 Ruthen 70 Fuß, be-
grenzt von Hubert Schumacher und Peter
Böckling;
2. Flur 43, Nro. 229, Acker am rothen Lehm,
von 52 Ruthen 80 Fuß, und
Flur 43, Nro. 230, Acker daselbst, von 136
Ruthen 80 Fuß, oder beide Parzellen zusam-
men von 1 Morgen 9 Ruthen 60 Fuß, be-
grenzt von Karl Metten und Hospital;
3. Flur 41, Nro. 9, Holzung auf'm Krabnen-
berg, von 73 Ruthen 90 Fuß, begrenzt von
Hospital und Johann Joseph Altenhofen;

Andernach, den 3. Februar 1859.

H e n r i c h.

Gleichzeitig wird auf Ansehen der Katharina
Zervas die nachverzeichnete, im Banne von
Andernach gelegene Parzelle einer öffentlichen Ver-
steigerung ausgesetzt werden, nämlich:

Flur 37, Nro. 95, Acker an der Klosterhecke
von 2 Morgen 32 Ruthen 70 Fuß, begrenzt von
Eigenthümern und Anton Lomp, hiervon die Hälfte
neben Anton Lomp, von 1 Morgen 16 Ruthen
35 Fuß.

Andernach, den 3. Februar 1859.

H e n r i c h.

2 auch 4 freundliche Zimmer mit oder ohne
Möbel stehen bei L e h r auf der Post zu ver-
mieten.

Circa 60 Cubikfuß schönes Bauholz, ganz billig zu verkaufen. Nähere Auskunft gibt die Expedition dieses Blattes.

Morgen Sonntag den 6. Februar 1859,
Abends $\frac{1}{2}$ 8 Uhr,

**Fünfte große
Carnevalistische Vorstellung**
im **Hôtel Kroth** von der Carreval-Gesellschaft
Mir sein ald widder do !!!
Der Vorstand.

Die rühmlichst bekannten
Stollwerck'schen
Brust = Bonbons,
welche auf der Pariser Industrie-Ausstellung 1855
mit der Medaille gekrönt worden,
sind stets vorräthig das Paquet a 4 Sgr.
bei Herrn C. A. Breuer in Andernach.
Franz Stollwerck, Hoflieferant in Köln a. Rh.

**Höchst wichtig für Bruch-
leidende!**

Um dem schmähligen Treiben einer Anzahl Pfuscher und Quacksalber ein Ende zu machen, erkläre ich hiermit allen Bruchleidenden, denselben auf frankirte Briefe gratis meinen Rath und meine langjährigen Erfahrungen mitzutheilen, aus welchen hervorgeht, daß auch alle zurücktretenden Brüche geheilt werden können.

Dr. med. Krüsy in Gais, Kanton Appenzel
in der Schweiz.

Veränderter Dienst vom 15. November.

Rheinische Eisenbahn

Fahrplan von Andernach

1. Züge in der Richtung von Köln nach Coblenz
Andernach, Morgens 8 Uhr 51 M., 12 U.
7 M.

Nachm. 5 U. 16 M., 8 U. 42 M.

2. Züge in der Richtung von Coblenz nach Köln
Andernach, Morgens 6 U. 30 M., 10 U.
19 M.

Nachm. 2 U. 9. M., 5 U. 35 M.)

Dr. Suin de Boutemard's

aromatische

Zahn-Pasta

bringe ich dieses, als universellstes und zuverlässigstes Erhaltungsmittel und Verschönerungsmittel der Zähne und des Zahnfleisches anerkannte Präparat in empfehlende Erinnerung. Der sehr billige Preis ein für einen mehrmonatlichen Gebrauch ausreichendes Päckchen kostet 6 Sgr.) erleichtert die allgem. Verwend. von Dr. Suin's Zahn-Pasta und sicherlich wird sie jedem, der sich ihrer nur erst einmal bedient, zum regelmäßigen Bedürfnis werden.

**Vegetabilische Stangen-
Pomade**

a Originalität $7\frac{1}{2}$ Sgr.

Diese unter Autorisation des Kgl. Professors der Chemie, Dr. Lindes zu Berlin, aus rein vegetabilischen Ingredienzien zusammengesetzte Stangen-Pomade wirkt sehr wohlthätig auf das Wachsthum der Haare, indem sie sie geschmeidig erhält und vor Austrocknung bewahrt, dabei verleiht sie dem Haare einen schönen Glanz und erhöhte Elastizität, während sie sich gleichzeitig zum Festhalten der Scheitel ganz vorzüglich.



des Apothekers A. Sperati in Lodi (Lombardien)

Diese Honigseife wird in versiegelten kleinen Päckchen zu 2 Sgr. 6 Pf. verkauft und ist zum Waschen und Baden ausgezeichnet durch ihre belebende und erhaltende Einwirkung auf Geschmeidigkeit und Weichheit der Haut.

Vorstehende Artikel sind nur allein acht zu haben bei A. Jöbert in Andernach und Herrn Liebert in Linz.

Beachtenswerth

für

Wirth, Weinhandlungen

und

Bierbrauereien

Die rühmlichst bekannte Kärzgallerie aus der Fabrik des Herrn Joh. Wagner aus Mainz ein vorzügliches Mittel, Weir, Bier und Apfelwein mit geringen Kosten rasch hell zu machen, indem eine Flasche zu 12 Sgr. hinreicht 800 Maasch Wein, Bier oder Apfelwein binnen 24 Stunden zu trüben ist nur zum alleinigen Commissions-Verkauf für hiesigen Platz übertragen worden und wieder in bester Qualität zu genanntem Preis nebst Gebrauchsanweisung bei A. Jöbert zu haben.